

# Defiliermarsch, Leberkäs und Krachlederne

Oktoberfeste in Elbrinxen und Lügde

**Lügde/ Elbrinxen.** Blau-weiß dekoriert kam der Saal des Gasthauses Lutter in Elbrinxen seinen Vorbildern auf der Münchener Wies'n schon recht nah, und für die gute Stimmung sorgte die „Humfelder Blasmusik“, die in einer Besetzung von 22 Musikern unter der Leitung ihres Dirigenten Roman Plaskov mit dem „Bayerischen Defiliermarsch“ und anderen traditionellen Märschen sowie Oberkrainer Musik und auch konzertanten Stücken den Saal zum Kochen brachte.

Den ganzen Abend hindurch wurde getanzt, obwohl bereits am späten Nachmittag der Startschuss gefallen war. Und das im wahrsten Sinne des Wortes, hatten doch die Elbrinxer Vereine ihr traditionelles Vereinspokalschießen bereits ab 17 Uhr ausgetragen. Sogar aus Afferde bei Hildesheim war ein Bus mit Gästen angereist, die zunächst am Nachmittag eine Theatervorstellung in der „Marktscheune“ besuchten und es dann auf dem Oktoberfest so richtig krachen ließen.

Überhaupt fiel auf, dass es ein durchaus gemischtes Publikum war, das sich bei original bayerischem Leberkäs, Schweinshaxen, Knödeln und Kraut aus der Küche von Habbo Lutter eine gute Grundlage für das Original Wiesnbeer ver-

schaffte. Viele jüngere Leute, pralle Dirndl und stramme Waden, die aus Hirschledernen hervorlugten, rot und blau karierte Hemden und überall volle Gläser, jedenfalls kurzzeitig. In dem Trubel feierten auch Gruppen von Flüchtlingen mit, die von der Elbrinxer Flüchtlingshilfe betreut werden. Damit erfüllte das Oktoberfest genau den Anspruch, den auch Schützenvorstand Thomas Christophersen formulierte: „Das ist ein Fest für alle Menschen in Elbrinxen und die anderen Ortsteile, und da wir jetzt im 19. Jahr sind, ist 2016 ein richtiges Jubiläum – wieder für alle.“

Dass sich der Weißwurst-äquator immer weiter nach Norden verschiebt, bewiesen auch die Kernstädter. Sie stellten sich am Sonntag im Lügder Schützenhaus die Frage, wie mit Weißwürsten fachgerecht umgegangen werden soll. Schälen am Stück, längs oder quer halbiert – Glaubenskriege darüber sind nicht ausgebrochen – eher um die Frage, ob Süßer Senf von der UNO als Kampfmittel geächtet werden soll. Auf der sicheren Seite blieb, wer sich mit der Shetlandmass der Gemütlichkeit zuprostete und unter den beschwingten Klängen des Lügder Blasorchesters zünftig schunkelte.

ar/yt



Ohne wäre nur halb so schön: Lederhosen und Dirndl sind für diese Gäste des Oktoberfestes im Lügder Schützenhaus Pflicht.

yt



In Elbrinxen spielte die „Humfelder Blasmusik“ für die Gäste.

ar